



Welttierschutz-
gesellschaft e.V.

Milchratgeber



Was steckt hinter der Milch?

2



Im Durchschnitt trinkt jeder Bundesbürger etwa 55 Liter Milch pro Jahr. Hinzu kommen noch weitere Milchprodukte wie Joghurt, Butter, Sahne oder Käse. Die Milchproduktion pro Kuh hat sich in den letzten Jahrzehnten fast verdoppelt. Aber wie leben eigentlich die Kühe, deren Milch wir morgens in unseren Kaffee oder ins Müsli geben?

Eine eigene gesetzliche Verordnung für Milchkühe, die Mindeststandards für deren Haltung festlegt, gibt es in Deutschland nicht. In den letzten Jahrzehnten wurden

Kühe durch **Züchtung und den Einsatz von Kraftfutter zu Höchstleistungen** getrieben. Heute erreichen viele nicht einmal ein Viertel ihrer natürlichen Lebenserwartung von ca. 20 Jahren.

Wir haben daher nachgefragt, ob es bei konventionellen (herkömmlichen) Milchmarken eventuell eigene aufgestellte Vorgaben zur Milchkuhhaltung gibt und welche Haltungsbedingungen hinter verschiedenen Bio-Milchmarken stecken.

Uns ging es darum zu prüfen, wo sich am meisten für eine **tiergerechte Milchkuhhaltung** eingesetzt wird und **woran der Konsument dies beim Einkauf erkennen kann**.

Mit diesem Ratgeber möchten wir Ihnen eine Orientierungshilfe für einen kuhfreundlicheren Milchkonsum an die Hand geben.

Ihre

Bettina C. Praetorius
Geschäftsführerin
Welttierschutzgesellschaft e. V.



Was bedeutet „Bio“ für die Kühe?

3

Im Handel haben wir beim Milchkauf die Wahl zwischen niedrig- und hochpreisigen Milchmarken, zwischen Milch ohne oder mit Bio-Siegeln. Doch was bedeutet das für die Kühe?

Im Rahmen der **EU-Öko-Verordnung** gibt es **konkrete gesetzliche Mindeststandards zur Haltung von Kühen**: Vorgaben wie beispielsweise Auslauf im Freien, eine konkrete Mindestplatzangabe pro Tier oder die Ausgestaltung der Lauf- und Liegeflächen im Stall. So ist zum Beispiel der Spaltenanteil im Boden begrenzt, da dies eine Verletzungsgefahr für die Klauen der Kühe darstellt. Liegeflächen müssen mit einem weichen Untergrund wie Stroh ausgestattet sein, um die Klauen und Gelenke zu schonen. Zu erkennen sind diese Vorgaben am europäischen oder deutschen Bio-Siegel.

Bio ist aber nicht gleich Bio:

Private Bio-Anbauverbände wie beispielsweise Bioland, Demeter oder Naturland **haben zum Teil noch strengere Richtlinien** als die EU-Öko-Verordnung.

Mehr dazu finden Sie in der Vergleichstabelle.



Europäisches
Bio-Siegel



Deutsches
Bio-Siegel



Wie geht es den Milchkühen?

4

Eine Hochleistungskuh produziert heute in Hochphasen bis zu 50 Liter Milch pro Tag oder mehr als 12.000 Liter pro Jahr. Ohne Kraftfutter wäre dies nicht möglich. Diese unnatürlich hohe Milchleistung gleicht einem täglichen Marathon und zehrt an den Kräften der Tiere. Die Folgen sind Stoffwechselstörungen und Fruchtbarkeitsprobleme. Hinzu kommen Euter- und Gelenkentzündungen sowie Lahmheiten – bedingt durch die Enge und Beschaffenheit vieler Ställe.

Bei vielen konventionellen Milchmarken ist nicht nachvollziehbar, wie die Milchkühe gehalten werden. Begriffe wie „artgerechte Tierhaltung“ oder Bilder von Kühen auf der Weide sagen nichts über die konkreten Haltungsbedingungen und das Wohl der Kühe aus. Daher haben wir im Folgenden einige Kriterien ausgewählt, an denen sich Verbraucher orientieren können.



Immer weniger Kühe dürfen in Deutschland auf die Weide.

Kriterien für kuhfreundlichere Milch

5

Ein Leben im Stall?

Grasende Milchkühe auf der Weide sind in Deutschland immer seltener zu finden. Der Trend geht zur ausschließlichen Stallhaltung. **Viele Milchkühe in Deutschland werden ihr gesamtes Leben im Stall gehalten**, wo sie ihre natürlichen Verhaltensweisen kaum ausleben können. Mittlerweile gibt es für die Mehrzahl der Kühe Laufställe, in denen sie nicht mehr angebunden an einer Stelle stehen müssen. Doch regelmäßiger Auslauf im Freien sowie unterschiedliche Licht- und Klimaverhältnisse spielen für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Milchkühe eine entscheidende Rolle.

Auch auf einigen Bio-Höfen sind auf den Weiden nur Färsen¹ oder Trockensteher² zu sehen. Dort muss den Milchkühen jedoch ein ganzjährig zugänglicher Laufhof direkt am Stall zur Verfügung stehen, sodass sie jederzeit ins Freie können.

Frisches Grünfutter?

Statt frischem Gras oder Heu bekommen die Tiere in konventionellen Betrieben Kraftfutter und Silage³. Eine auf Hochleistung ausgerichtete Ernährung – **zu viel Kraftfutter und zu wenig Raufutter**⁴ – kann jedoch zu erheblichen gesundheitlichen Problemen führen.

Auf Bio-Höfen und sogar bei einigen konventionellen Milchmarken (siehe Tabelle) wird hingegen Wert auf viel Grünfutter im Sommer gelegt. Auch der Kraftfuttereinsatz ist bei Bio-Kühen geringer, was häufig im Zusammenhang mit einer geringeren Milchleistung der Kühe steht.

¹ weibliche Rinder, die noch nie ein Kalb geboren haben

² eine Milchkuh, die sechs bis acht Wochen vor der Geburt ihres Kalbes nicht mehr gemolken wird

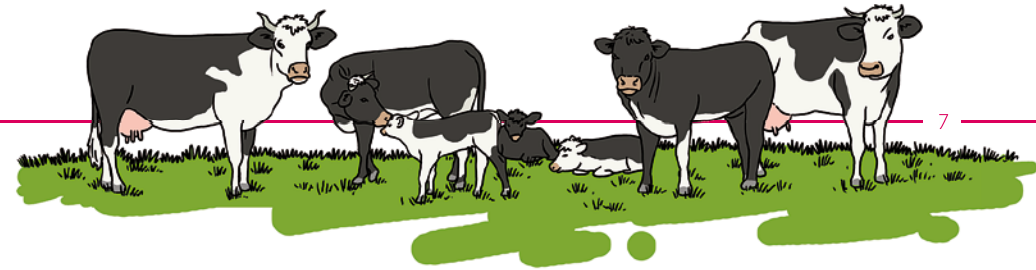
³ Gärfutter (durch Milchsäuregärung haltbar gemachte Futterpflanzen)

⁴ Grundfutter (Grünfutter, Silage, Heu und Stroh)

Enthornung von Kühen?

Die meisten Rinderrassen tragen natürlicherweise Hörner – auch die Weibchen. Um Verletzungen in zu kleinen Ställen zu verhindern, werden **in der konventionellen Kuhhaltung routinemäßig vielen jungen Kälbern** vor der sechsten Lebenswoche die **Hörneransätze herausgebrannt**. Oft passiert das ohne Betäubung, obwohl der Eingriff für das Kalb schmerzhaft ist. Ein Rind ohne Hörner ist in seinem gesunden Sozialverhalten eingeschränkt.

Auf Bio-Höfen darf die Enthornung laut EU-Öko-Verordnung nur mit Ausnahme-
genehmigung und unter Einsatz von Betäubungs- und/oder Schmerzmitteln durchgeführt werden. Die Praxis der zusätzlich privat-zertifizierten Bio-Höfe (zum Beispiel von Bioland, Demeter, Naturland) unterscheidet sich dabei sehr: Einige machen häufiger von der Ausnahme-
genehmigung Gebrauch und der Einsatz genetisch hornlos gezüchteter Rinder wird dort empfohlen. Bei Demeter ist hingegen beides verboten.



Familienglück?

Jede Milchkuh muss **jährlich ein Kalb gebären**, damit der Milchfluss nicht versiegt. Ähnlich wie bei uns Menschen trägt die Kuh ihr Kalb neun Monate aus. Doch in der Milchviehhaltung werden die Kälber **sofort oder wenige Stunden nach der Geburt von den Müttern getrennt**.

Auf einigen Bio-Höfen dürfen die Kälber etwas länger bei ihren Müttern bleiben oder in den ersten Tagen bei ihnen saugen. Auch alternative Formen der Kälber-
aufzucht wie zum Beispiel die Ammenkuhhaltung werden von einigen Landwirten praktiziert. Dort werden zwei bis vier Kälber von einer Ammenkuh aufgezogen und gesäugt.

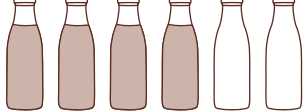
Eine Seltenheit: Eine Kuh, die ihre Hörner behalten durfte.



Kurz nach der Geburt werden Kälber von ihren Müttern getrennt.



Vergleich von konventionellen und Bio-Milchmarken¹

Bio-Milchmarken mit  bzw.  und einem Siegel der privaten Bio-Anbauverbände ²	Ein Leben im Stall?	Frisches Grünfutter?	Enthornung von Kühen?	Familienglück?	Bewertung (6 gefüllte Milchflaschen wären die beste Bewertung)
- Berchtesgadener Land Bio-Alpenmilch  - dennree - Gläserne Molkerei - Ökodorf BRODOWIN - SCHROZBERGER Milchbauern - SÖBBEKE	- Laufstall (mit Ausnahmeregel)³ - mit ganzjährig zugänglichem Laufhof oder Sommerweide	hoher Grün- und Raufutteranteil	- nicht zulässig - Verbot genetisch hornloser Rinder	- keine Vorgaben (ca. 5% alternative Aufzuchtformen)⁴	
- ALNATURA* - ANDECHSER NATUR  - Gläserne Molkerei - Schwarzwaldmilch - FREIBURG Frische Bio-Milch - SÖBBEKE - UPLÄNDER BAUERN MOLKEREI - VON HIER Bio-Milch (Feneberg)	- Laufstall (mit Ausnahmeregel)³ - mit ganzjährig zugänglichem Laufhof oder Sommerweide	hoher Grün- und Raufutteranteil	- nur mit Ausnahme-genehmigung möglich - lokale Betäubung und Schmerzbehandlung durch einen Tierarzt - Empfehlung genetisch hornloser Rinder	- Kälber sollen mind. 1 Tag bei der Mutter bleiben/ Trennung innerhalb der ersten Woche (ca. 4-5% alternative Aufzuchtformen)⁴	
- Berchtesgadener Land Bio-Alpenmilch  - dennree - Gläserne Molkerei - REWE Bio** - TERRA Naturkost - BioGreno	- Laufstall (mit Ausnahmeregel)³ - mit ganzjährig zugänglichem Laufhof oder Sommerweide	hoher Grün- und Raufutteranteil	- nur mit Ausnahme-genehmigung möglich - lokale Betäubung und Schmerzbehandlung durch einen Tierarzt	- Empfehlung: Kälber saugen in den ersten Tagen bei der Mutter/ Trennung innerhalb der ersten Woche (ca. 5% alternative Aufzuchtformen)⁴	
Bio-Milchmarken mit  bzw.  und zusätzlichen eigenen aufgestellten Vorgaben					
Arla Bio-Weidemilch	- Laufstall - mind. 120 Tage Weidepflicht pro Jahr für mind. 6 Stunden täglich	hoher Grünfutteranteil	- nur mit Ausnahme-genehmigung möglich - Betäubung und/oder Schmerzmittel	keine Vorgaben	

* nur Frischmilch ** nur frische Vollmilch mit privatem Bio-Siegel

¹ Die Tabelle listet nicht alle Milchmarken auf. Sie bietet eine Auswahl an bekannten Milchmarken und beleuchtet die dahinterstehenden Vorgaben zur Kuhhaltung (konventionelle Marken ohne oder mit eigenen Vorgaben, Bio-Milchmarken nach der EU-Öko-Verordnung oder mit zusätzlichen Richtlinien der privaten Bio-Anbauverbände). Die Tabelle soll auch als Orientierung bei der Bewertung anderer Marken dienen.

² Doppelt aufgeführte Bio-Milchmarken bedeuten, dass die Rohmilch von unterschiedlich zertifizierten Bio-Bauern stammt und dementsprechend auch die Siegelauslobung auf den jeweiligen Milchverpackungen einer Marke (z.B. bei Frischmilch oder H-Milch) variieren kann.

³ kein vollständiges Verbot der Anbindehaltung/seit 2014: Bio-Kleinbetrieben erlaubt (bis zu max. 20 oder 35 Kühen – je nach Bundesland), wenn Sommerweide und 2x wöchentlicher Auslauf für mind. 1h im Winter gewährleistet sind

⁴ Angabe bei Nachfrage

Tabelle zum Herausnehmen

Bio-Milchmarken mit  bzw. 	Ein Leben im Stall?	Frisches Grünfutter?	Enthornung von Kühen?	Familienglück?	Bewertung
■ MUH BIO-Milch ■ Heirler Bio-Milch ■ BioBio (Netto) ■ BIO SONNE (NORMA) ■ Biotrend (Lidl) ■ Edeka BIO ■ enerBIO (Rossmann) ■ K-Bio (Kaufland) ■ Naturkind (Tengelmann, Kaiser's) ■ real,-BIO ■ REWE Bio*** ■ Schwarzwälder BIO-Milch	■ Laufstall (mit Ausnahmeregel)³ ■ mit ganzjährig zugänglichem Laufhof oder Sommerweide	■ hoher Rau-futteranteil	■ nur mit Ausnahme-genehmigung möglich ■ Betäubung und/oder Schmerzmittel	■ keine Vorgaben	
Konventionelle Milchmarken					
■ Die faire Milch ■ sternenfair Milch	■ keine verbindlichen Vorgaben	■ hoher Grün-futteranteil	■ keine Einschränkung ■ ohne Betäubung vor der sechsten Lebenswoche	■ keine Vorgaben ■ (sternenfair: 4% alter-native Aufzuchtformen)	
■ Landleibe	■ überwiegend Laufställe (ohne Laufstall: Weidegang)	■ „traditionelle Pflanzen“⁵	■ keine Einschränkung ■ ohne Betäubung vor der sechsten Lebenswoche	■ keine Vorgaben	
■ Oldenburger ■ Osterland	■ Laufstall ■ meistens mit Laufhof und/oder Sommerweide	■ keine Vorgaben	■ keine Einschränkung ■ ohne Betäubung vor der sechsten Lebenswoche	■ keine Vorgaben	
■ Bärenmarke ■ Frankenland ■ frischli ■ ja! (REWE) ■ Mark Brandenburg ■ Milbona (Lidl) ■ Milsani (Aldi Nord) ■ Neuburger ■ Omira ■ Optiwell ■ Sachsenmilch ■ Südmilch ■ Tuffi ■ Weihenstephan	■ keine Vorgaben	■ keine Vorgaben	■ keine Einschränkung ■ ohne Betäubung vor der sechsten Lebenswoche	■ keine Vorgaben	

*** H-Milch & fettarme Frischmilch nach Mindeststandards der EU-Öko-Verordnung
⁵ unklare Formulierung, Grünfutteranteil nicht angegeben

Bewertungssystem:
1 gefüllte Milchflasche =
2 gefüllte Milchflaschen =
3 gefüllte Milchflaschen =
4 gefüllte Milchflaschen =

5 gefüllte Milchflaschen =
6 gefüllte Milchflaschen =

geringste Vorgaben zur Milchkuhhaltung [Mindestbewertung]
Laufstall (zum Teil mit Auslauf) oder hoher Grünfutteranteil
Laufstall (mit Ausnahmeregel), Auslauf im Freien, hoher Raufutteranteil und Enthornungseinschränkung
neben hohem Grün- und Raufutteranteil: Laufstall, Weidepflicht (stärker gewichtet) und Enthornungseinschränkung oder Laufstall (mit Ausnahmeregel), Auslauf im Freien, Betäubungspflicht sowie spätere Trennung der Kälber/alternative Formen der Kälberaufzucht
neben Laufstall (mit Ausnahmeregel), Auslauf im Freien und einem hohen Grünfutteranteil: Enthornungsverbot (stärker gewichtet)
Laufstall mit Laufhof und Weidepflicht, hoher Grün- und Raufutteranteil, Enthornungsverbot, alternative Formen der Kälberaufzucht [beste Bewertung]

Kuhfreundlichere Milch – Fazit

8

Wie aus der Tabelle hervorgeht, werben einige wenige konventionelle Milchmarken mit einem hohen Grünfutteranteil oder mit Laufställen für die Milchkühe. Vorschriften zum Auslauf im Freien oder zur Einschränkung der Enthornung gibt es jedoch nicht. **Beim Kauf von konventioneller Milch muss man daher damit rechnen, dass die Kühe weniger kuhgerecht gehalten werden.**

Das europäische (sowie das deutsche) Bio-Siegel gewährleistet hingegen eine Reihe von Vorgaben zur Haltung von Milchkühen. Die Richtlinien der privaten Bio-Anbauverbände gehen noch darüber hinaus. **Daher geben Tierschützer vor allem Milchmarken mit einem zusätzlichen privaten Bio-Siegel den Vorzug** – auch wenn die Ausnahmeregelung zur Anbindehaltung bei Kleinbetrieben noch bestehen bleibt.

Hängt vom Milchpreis das Wohl der Kuh ab?

9

Ein Liter Milch kostet je nach Verkaufsort zwischen 65 Cent und 1,25 Euro. Der günstigste Preis – der konventionellen Marken – ist oft bei Discountern zu finden. Für Milch, die aus dieser Haltung stammt, erhält ein Bauer nur einen Anteil des schon niedrigen Verkaufspreises. Zu wenig, um ohne Subventionen überleben zu können. Verständlich, dass da eine tiergerechte Haltung der Milchkühe schwer umzusetzen ist.

Bio-Milch kostet zwar mehr, allerdings aus gutem Grund. Bio-Milch mit einem zusätzlichen privaten Bio-Siegel gibt es vor allem in Bioläden, Bio-Supermärkten oder Reformhäusern.



Möchten Sie sicher sein, dass es den Kühen gut geht?

Dann fahren Sie direkt zu Milchhöfen mit einem Hofladen in Ihrer Region und machen Sie sich dort selbst ein Bild. Stellen Sie Fragen zu den oben genannten Kriterien. Geht es den Kühen dort gut? Dann unterstützen Sie zukünftig diesen Hof und kaufen Sie Ihre Milch dort. Nur so können Landwirte auch die Preise erzielen, die es ihnen ermöglichen, die Haltungssysteme zu verbessern. Durch unser Kaufverhalten können wir dafür sorgen, dass es den Kühen besser geht. Die ausgewählten Kriterien bieten einen Einstieg ins Thema, weitere Aspekte finden Sie auf www.kuhplusdu.de.

Eine Kampagne für Milchkühe

Mit der Kampagne KUH+DU setzt sich die Welttierschutzgesellschaft gegenüber Konsumenten, Politik, Handel und Industrie für eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Milchkühen ein.

Die Welttierschutzgesellschaft fordert:

- eine gesetzliche Haltungsverordnung für Milchkühe
- Weidegang
- große Laufhöfe und mehr Bewegungsfreiheit in Laufställen
- statt Hochleistung: Zucht auf Gesundheit und Langlebigkeit
- den verstärkten Einsatz robuster Rassen
- Verbot der (betäubungslosen) Enthornung

Impressum

Herausgeber: Welttierschutzgesellschaft e.V. | Reinhardtstraße 10 | 10117 Berlin
Telefon: + 49 (0)30 923 7226-0 | Fax: -29
E-Mail: info@welttierschutz.org | www.welttierschutz.org

Redakteurin: Katharina Tölle
Verantwortlich i.S.d. Presserechts: Bettina C. Praetorius
Stand: April 2014

Gestaltung: tabasco. media UG, Hannover, www.tabasco-media.com
Fotos: © dreamstime.com/ginasanders, © dreamstime.com/surkov_vladimir, fotolia.com/Fotolyse, Hendrik Haase
Der Druck des Ratgebers erfolgte auf Recyclingpapier.

Spenden:
Bank für Sozialwirtschaft
Spendenkonto: 80 42 300
Bankleitzahl: 370 205 00
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE38 3702 0500 0008 0423 00

Der Ratgeber wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Tabelle. Ergänzungen und Änderungshinweise zum Milchmarkenvergleich nehmen wir gern entgegen.

Helfen auch Sie den Milchkühen!

- **Achten Sie auf die Qualität!**
Für privat-zertifizierte Bio-Milch gibt es strengere Tierschutzauflagen.
- **Probieren Sie Alternativen zur Milch!**
Auch Pflanzenmilch aus Hafer, Reis, Soja, Dinkel oder Mandeln schmeckt gut.
- **Decken Sie Ihren Kalziumbedarf mit grünem Gemüse!**
Grünkohl, Fenchel, Mangold und Rucola sind ebenfalls Kalziumlieferanten.
- **Unterstützen Sie die Kampagne!**
Mit Ihrer Spende geben Sie den Milchkühen eine Stimme.
- **Unterschreiben Sie!**
Unterzeichnen Sie unsere Petition auf www.welttierschutz.org und sammeln Sie Unterschriften.



Ja, auch ich möchte den Tieren helfen!

Vorname

Name

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Bitte füllen Sie diesen Coupon deutlich lesbar aus und senden Sie ihn an die Welttierschutzgesellschaft zurück. Ihre Spendenbescheinigung erhalten Sie zu Beginn des darauffolgenden Jahres.

Datenschutz: Mit dieser Erklärung geben Sie uns Ihr Einverständnis dafür, dass die Welttierschutzgesellschaft Ihre personenbezogenen Daten für den Welttierschutzgesellschaft-Spender-/Förderer-Service und für Informationen über unsere Aktivitäten erheben, verarbeiten und nutzen darf. Ihre Daten werden nur für den angegebenen Zweck verarbeitet und darüber hinaus nicht veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Mein Förderbeitrag: ☐ 10 Euro ☐ _____ Euro
☐ monatlich ☐ jährlich

Welttierschutzgesellschaft e.V. | Reinhardtstraße 10 | 10117 Berlin
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE21WTG00000453648
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige/Wir ermächtigen den Welttierschutzgesellschaft e.V., Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von dem Welttierschutzgesellschaft e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstituts

BIC: _____

IBAN: DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Ort, Datum, Unterschrift/en des/der Zahler/s

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich/uns der Welttierschutzgesellschaft e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Die Welttierschutz- gesellschaft

12

Der Welttierschutzgesellschaft e.V. (WTG) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Unsere Arbeit konzentriert sich besonders auf solche Regionen im Ausland, wo es nur wenige oder keine Maßnahmen zum Schutz der Tiere gibt. Wir unterstützen Tierschutzprojekte, die die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen von Haus-, Nutz- und Wildtieren zum Ziel haben. Die Tierschutzarbeit flankieren wir mit politischen Kampagnen und Bildungsangeboten, um bei den Menschen eine Veränderung des Denkens und Handelns zu bewirken.

Nähere Informationen zu unseren Projekten finden Sie auf www.welttierschutz.org.

Ja,

auch ich möchte
den Tieren helfen!



45 Cent
bitte frei
machen

Welt**tierschutz**gesellschaft e.V.
Reinhardtstraße 10
10117 Berlin

